

Sie begleiten Sterbende

Ökumenische Hospizbewegung Offenbach begrüßt neue Hospizhelferinnen

Offenbach – Der Verein Ökumenische Hospizbewegung Offenbach begrüßt neue Hospizhelferinnen in seinem Team der Ehrenamtlichen. Nach neun Monaten Qualifizierung von Januar bis September 2022 haben die sieben Frauen das Zertifikat vom Vorsitzenden Dr. Christoph Sahn im Anni-Emmerling-Haus überreicht bekommen und werden nun schwerstkranke und sterbende Menschen dort begleiten, wo sie leben: sei es in ihrer Wohnung, im Alten- und Pflegeheim oder im Krankenhaus.

Die Koordinatoren Birgit Winter und Andreas Schmidt leiteten die Qualifizierung und wurden von externen Referenten unterstützt. 150 Stunden umfasste die Schulung und behandelte unter anderem Themen wie „Krankheitsbilder“, „Sterben als Teil des eigenen Lebens“, „Umgang mit verwirrten Menschen“, „Gesprächsführung“ sowie „Umgang mit Trauer“. Die Teilnehmerinnen lernten die Arbeit der Klinikseelsorge und die einer Bestatterin ken-



Die beiden Koordinatoren Birgit Winter (links) und Andreas Schmidt (rechts) nehmen die neuen Hospizhelferinnen Marlene Weiss (von links), Milva Caldari, Franziska Berger, Inge Zirkel, Elke Siebert, Monika Rauhoff und Veronika Ebert in die Mitte.

FOTO: P

nen, konnten Praktika bei ambulanten Pflegediensten, im Krankenhaus und in Alten- und Pflegeheimen machen.

Auch wurde ein Besuch im stationären Hospiz und im Offenbacher Krematorium ermöglicht. Wer sich für die Arbeit

des ambulanten Hospizdienstes interessiert, kann sich unter www.hospizoffenbach.de informieren.

red